

**Inhalt:**

1. Allgemeine Hinweise
2. Gesamtüberblick
3. Entwicklung des Ergebnisplans zum 30.06.2015
  - 3.1 Ordentliche Erträge
  - 3.2 Ordentliche Aufwendungen
  - 3.3 Finanzergebnis
4. Zusammenfassung
5. Prognose des Jahresergebnisses 2015

**1. Allgemeine Hinweise**

Mit dem Finanzbericht zum 2. Quartal des Haushaltsjahres 2015 werden die unterjährige Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Ergebnisplanung sowie die sich abzeichnenden wesentlichen Veränderungen in der Bewirtschaftung dargestellt. Der Aufbau des Finanzberichtes orientiert sich grundsätzlich an den Strukturen des Ergebnisplans des Haushalts und des Eckwertepapiers. Neben der Darstellung der Ansatzveränderungen durch Ermächtigungsübertragungen bzw. Bewirtschaftungsregeln und dem Mittelverbrauch bis zum 30.06.2015 liegt der Schwerpunkt auf einer Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis.

**2. Gesamtüberblick**

Zeile Ergeb- plan	Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
		HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	bis 30.06.2015 (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	517,6	0,0	517,6	378,5	520,3	2,7
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	106,8	0,4	107,2	55,6	113,4	6,2
03	Sonstige Transfererträge	12,0	0,0	12,0	5,9	13,1	1,1
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	119,8	0,0	119,8	89,1	119,5	-0,4
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	19,6	0,0	19,6	12,6	19,6	0,0
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	143,3	0,0	143,4	75,7	146,9	3,5
07	Sonstige ordentliche Erträge	52,4	0,0	52,4	21,1	49,5	-2,9
08	Aktiviert Eigenleistungen	3,0	0,0	3,0	0,0	3,0	0,0
09	Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>10</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>974,6</b>	<b>0,4</b>	<b>975,0</b>	<b>638,5</b>	<b>985,2</b>	<b>10,2</b>
11	Personalaufwendungen	224,6	0,1	224,7	99,2	226,0	1,3
12	Versorgungsaufwendungen	15,9	0,0	15,9	12,9	15,9	0,0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	112,4	5,9	118,2	52,5	118,2	0,0
14	Bilanzielle Abschreibungen	79,7	0,0	79,7	39,9	79,7	0,0
15	Transferaufwendungen	493,2	2,5	495,6	289,8	501,9	6,3
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58,2	3,3	61,5	30,1	63,5	2,0
<b>17</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>984,0</b>	<b>11,7</b>	<b>995,7</b>	<b>524,5</b>	<b>1.005,2</b>	<b>9,5</b>
<b>18</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-9,4</b>	<b>-11,3</b>	<b>-20,7</b>	<b>114,0</b>	<b>-20,0</b>	<b>0,8</b>
19	Finanzerträge	12,3	0,0	12,3	5,0	14,0	1,7
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	30,1	0,0	30,1	13,0	28,1	-2,0
<b>21</b>	<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-17,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-17,8</b>	<b>-8,0</b>	<b>-14,1</b>	<b>3,7</b>
<b>22</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-27,2</b>	<b>-11,3</b>	<b>-38,5</b>	<b>106,0</b>	<b>-34,1</b>	<b>4,4</b>
	Erwartete Ermächtigungsübertragung 2015-2016					10,0 bis 12,0	positiv
	Erwartete Bewirtschaftungseffekte					5,0 bis 10,0	positiv
	Bewertung Kredite Schweizer Franken					-12,0 bis -18,0	negativ
	Prognostiziertes Jahresergebnis					-24,1 bis -37,1	

Im Dezember 2014 hat der Rat den Haushaltsplan 2015 mit einem Defizit von 27,2 Mio. € beschlossen. Einschließlich der Ermächtigungsübertragungen und der Budgetverlagerungen ergibt sich ein aktualisierter Ausgangswert von -38,5 Mio. €. Basierend auf der Finanzberichterstattung zum 2. Quartal 2015 erwartet die Verwaltung eine unterjährige Ergebnisverbesserung von 4,4 Mio. €.

Für eine Prognose des Jahresergebnisses 2015 hat die Finanzverwaltung die Entlastungen/Belastungen durch

- erwartete Ermächtigungsübertragungen 2015/2016 +10,0 bis +12,0 Mio. €
- erwartete Bewirtschaftungseffekte / Jahresabschlussbuchungen + 5,0 bis +10,0 Mio. €
- die Bewertung der Kredite in Schweizer Franken - 12,0 bis - 18,0 Mio. €

kalkuliert. Anhand dieser Einschätzung prognostiziert die Finanzverwaltung für den Jahresabschluss 2015 ein Defizit in der Bandbreite zwischen **-24 und -37 Mio. €**

Ein Risiko für die dargestellte Haushaltsentwicklung besteht jedoch in der sehr dynamischen Entwicklung bei den Flüchtlingszahlen, dessen finanzielle Auswirkungen nur schwer abzuschätzen sind. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Belastungen bereits im Nachtragshaushalt Niederschlag finden werden.

### 3. Entwicklung des Ergebnisplans zum 30.06.2015

Nachfolgend werden die wichtigsten Änderungen bei den Erträgen und Aufwendungen anhand der einzelnen Zeilen des Ergebnisplans erläutert:

#### 3.1 Ordentliche Erträge

Zeile 01 - Steuern und ähnliche Abgaben						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfügbare Auf- wendungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>517,6</b>	<b>0,0</b>	<b>517,6</b>	<b>378,5</b>	<b>520,3</b>	<b>2,7</b>
Grundsteuer	58,6	0,0	58,6	59,6	60,0	1,5
Gewerbsteuer	275,0	0,0	275,0	256,7	271,0	-4,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	136,0	0,0	136,0	36,2	140,0	4,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	27,2	0,0	27,2	6,7	27,2	0,0
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	14,5	0,0	14,5	14,5	14,5	0,0
Leistungen aus der Umsetzung der Grundsicherung	1,5	0,0	1,5	0,0	2,7	1,2
sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	4,9	0,0	4,9	4,8	4,9	0,0

Bei den **Steuern und ähnlichen Abgaben** wurden bis zum 30.06.2015 Erträge von 378,5 Mio. € verbucht. Zum Jahresende werden Erträge von 520,3 Mio. € prognostiziert, dies entspricht einem Mehrertrag von 2,7 Mio. €. Maßgeblich für die positive Entwicklung sind höhere Erträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+4,0 Mio. €), der Grundsteuer B (+1,5 Mio. €) und höhere Erstattungen bei den Leistungen aus der Umsetzung der Grundsicherung (+1,2 Mio. €). Diese kompensieren die Belastungen aus den geringeren Erträgen bei der Gewerbesteuer (-4,0 Mio. €).

Zeile 02 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>106,8</b>	<b>0,4</b>	<b>107,2</b>	<b>55,6</b>	<b>113,4</b>	<b>6,2</b>
Schlüsselzuweisungen	12,5	0,0	12,5	12,3	12,3	-0,2
Zuwendungen und allg. Umlagen der Jugendhilfe	42,3	0,0	42,3	16,7	48,3	6,0
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen 1)	27,1	0,0	27,1	13,6	27,1	0,0
Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags	5,5	0,0	5,5	5,5	5,5	0,0
sonstige Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19,4	0,4	19,8	7,6	20,2	0,4

Bei den **Zuweisungen und allgemeinen Umlagen** werden zum Ende des Jahres 2015 Erträge von insgesamt 113,4 Mio. € erwartet, dies entspricht einer Verbesserung von +6,2 Mio. € im Vergleich zur Haushaltsplanung. Die erwarteten Ertragssteigerungen kommen vor allem durch den massiven Ausbau der Kindertageseinrichtungen im Bereich der Kinder-, Jugend-, und Familienhilfe zustande, hier werden erhöhte Landeszuweisungen von +6,0 Mio. € prognostiziert. Außerdem erwartet das Sozialamt für den Münster-Pass eine nicht veranschlagte Mehreinnahme von +0,4 Mio. €. Die Schlüsselzuweisungen bleiben dagegen um -0,2 Mio. € hinter den Haushaltsansätzen zurück.

Zeile 03 - Sonstige Transfererträge						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>12,0</b>	<b>0,0</b>	<b>12,0</b>	<b>5,9</b>	<b>13,1</b>	<b>1,1</b>
Grundsicherung nach dem SGB II	5,5	0,0	5,5	2,0	6,0	0,5
Übrige soziale Leistungen	2,3	0,0	2,3	0,9	2,8	0,5
Jugendhilfe	4,3	0,0	4,3	3,0	4,3	0,0
sonstige Transfererträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Bei den **sonstigen Transfererträgen** wird mit einem Jahresergebnis von 13,1 Mio. € gerechnet, eine Verbesserung um +1,1 Mio. € im Vergleich zum Ansatz. Ursache hierfür sind zum einen Mehrerträge von ca. +0,5 Mio. € durch höhere Erstattungen von Leistungsempfängern und von anderen Behörden im Bereich des Jobcenters, zum anderen werden beim Sozialamt durch eine Schadensregulierung Mehrerträge von ca. +0,5 Mio. € erwartet.

Zeile 06 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen							
Sachkonto	Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
		HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		
<b>445 - 449</b>	<b>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>143,3</b>	<b>0,0</b>	<b>143,4</b>	<b>75,7</b>	<b>146,9</b>	<b>3,5</b>
445-449	Grundsicherung nach dem SGB II	108,5	0,0	108,5	56,4	108,8	0,3
445-449	Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	26,5	0,0	26,5	14,7	29,8	3,3
445 - 449	Bereich Kinder- und Jugendhilfe	2,9	0,0	2,9	1,9	2,9	0,0
445 - 449	sonstige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5,4	0,0	5,4	2,7	5,4	0,0

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wurden bis zu 30.06.2015 ca. 75,7 Mio. € = 52,8% vereinnahmt. Nach den aktuellen Prognosen werden für 2015 Mehrerträge von insgesamt +3,5 Mio. € erwartet. Die Mehrerträge entstehen vor allem durch höhere Erstattungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (+2,4 Mio. €), ein kleinerer Anteil von ca. +0,9 Mio. € entfällt auf gesteigerte Kostenerstattungen des Bundes für die „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII“. Diesen höheren Erträgen stehen allerdings in beiden Bereichen höhere Aufwendungen für die Leistungsgewährung gegenüber (siehe Erläuterung zu Zeile 13 - Transferaufwendungen).

Zusätzlich erwartet das Jobcenter eine um +0,3 Mio. € erhöhte Kostenerstattung des Bundes an den Kosten für Bildung und Teilhabe (BuT), da der Beteiligungssatz von 3,7% auf 4,0% der Kosten der Unterkunft angehoben worden ist.

Zeile 07 - Sonstige ordentliche Erträge						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>52,4</b>		<b>52,4</b>	<b>21,1</b>	<b>49,5</b>	<b>-2,9</b>
Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen	5,0		5,0	2,1	3,5	-1,5
Konzessionsabgaben	17,7		17,7	9,5	16,3	-1,4
Erstattung von Körperschaftsteuer	2,0		2,0	1,9	2,0	0,0
Veräußerung von Umlaufvermögen	10,0		10,0	1,9	10,0	0,0
sonstige ordentliche Erträge	17,7		17,7	5,7	17,7	0,0

Die **sonstigen ordentliche Erträge** werden voraussichtlich um -2,9 Mio. € geringer als geplant ausfallen, die Verwaltung kalkuliert hier mit einem Jahresergebnis von 49,5 Mio. €. Bei den Zinsen für Gewerbesteuernachforderungen ist aktuell festzustellen, dass die Steuerpflichtigen vermehrt Vorauszahlungen leisten, um Zinszahlungen an die Stadt zu vermeiden. Hier werden daher um -1,5 Mio. € geringere Erträge erwartet.

Die Erträge aus den Konzessionsabgaben für Strom/Gas/Wasser werden um -1,4 Mio. € geringer als geplant ausfallen. Die Gründe liegen vor allem in der warmen Witterung des Winters 2014, die zu einer Überzahlung von Konzessionsabgaben führten und in 2015 verrechnet wurden.

In den Zeilen

- **04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**
- **05 – privatrechtliche Leistungsentgelte**
- **08 – aktivierte Eigenleistungen**
- **09 – Bestandsveränderungen**

werden aktuell keine oder nur geringe Abweichungen von den Planwerten erwartet (siehe Gesamtübersicht auf Seite 1). Auf eine detaillierte Erläuterung wird deshalb verzichtet.

## 3.2 Ordentliche Aufwendungen

Zeile 10 - Personalaufwendungen						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>224,6</b>	<b>0,1</b>	<b>224,7</b>	<b>99,2</b>	<b>226,0</b>	<b>1,3</b>
Dienstaufwendungen etc.	206,9	0,1	207,1	98,4	208,4	1,3
Zuführung zu Rückstellungen für Beschäftigte	16,7	0,0	16,7	0,0	16,7	0,0
sonstige Personalaufwendungen	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0

Im Bereich der **Personalaufwendungen** wurden bisher 99,2 Mio. € verausgabt. Das Personal- und Organisationsamt rechnet bis zum Jahresende mit einem Bedarf von 226,0 Mio. €. Der Mehrbedarf von +1,3 Mio. € im Bereich der Dienstaufwendungen setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Sozial- u. Erziehungsdienst (Einigungsempfehlung Schlichtungskommission) 0,6 Mio. €
- Maßnahmen aufgrund der weiter ansteigenden Flüchtlingszahlen 0,3 Mio. €
- Kompensation der Überleitung von Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern 0,2 Mio. €
- Risikorückstellung Zuvielarbeit höherer feuerwehrtechnischer Dienst 0,2 Mio. €

In den Zeilen

- **12 – Versorgungsaufwendungen**
- **13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**
- **14 – Bilanzielle Abschreibungen**

werden aktuell keine Abweichungen von den Planwerten erwartet (siehe Gesamtübersicht auf Seite 1). Auf eine detaillierte Erläuterung wird deshalb verzichtet.

Zeile 15 - Transferaufwendungen						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Transferaufwendungen</b>	<b>493,2</b>	<b>2,5</b>	<b>495,6</b>	<b>289,8</b>	<b>501,9</b>	<b>6,3</b>
Zuwendung an Beteiligungen	8,2	0,0	8,2	5,8	8,2	0,0
Zuwendungen an BBP und MM	22,2	0,0	22,2	15,4	22,2	0,0
Gewerbesteuerumlage	20,9	0,0	20,9	4,1	20,6	-0,3
Finanzierungsbeitrag Fonds Deutsche Einheit	20,3	0,0	20,3	4,0	20,0	-0,3
Landschaftsumlage	71,7	0,0	71,7	71,4	71,4	-0,3
Krankenhausumlage	3,3	0,0	3,3	2,5	3,4	0,1
Grundsicherung nach dem SGB II	134,7	0,0	134,7	75,7	136,2	1,5
Übrige soziale Leistungen (ohne SGB II)	78,0	0,3	78,2	44,3	83,8	5,6
Jugendhilfe	117,5	0,6	118,0	58,2	118,0	0,0
sonstige Transferaufwendungen	16,5	1,6	18,1	8,2	18,1	0,0

Von den verfügbaren **Transferaufwendungen** wurden bis zum 30.06.2015 insgesamt 289,8 Mio. € verbraucht, dies entspricht 58,5% der Haushaltsansätze. Nach den jetzigen Prognosen der Fachämter werden bis zum Jahresende voraussichtlich Mittel in Höhe von 501,9 Mio. € benötigt, dies entspricht einem Mehrbedarf von ca. +6,3 Mio. €.

Der Großteil der Mehraufwendungen entsteht beim Sozialamt (5,6 Mio. €, übrige soziale Leistungen ohne SGB II), nachfolgend sind die wesentlichen Positionen aufgeführt:

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2,4 Mio. €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII 1,0 Mio. €
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII 0,5 Mio. €
- Beratung und Leistung bei Behinderung 0,9 Mio. €
- Beratung und Leistung bei Pflegebedürftigkeit 0,7 Mio. €

Insbesondere bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gibt es einen höheren Mittelbedarf (siehe dazu auch die Erläuterungen zu Zeile 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen), da sich der Anstieg der Flüchtlingszahlen weiter fortsetzt. Im Juli 2014 gab es in Münster 1471 Leistungsberechtigte, im Juli 2015 wurden schon 2253 Personen betreut, ein Anstieg von +53,2%. Insbesondere in den letzten Monaten hat sich der Zuzug der Flüchtlinge nochmals dramatisch verstärkt. Sollte diese Entwicklung auch in den nächsten Monaten anhalten, so wird auch der aktuell prognostizierte Mittelbedarf wahrscheinlich nicht ausreichen. Unklar ist, ob es für die erhöhten Flüchtlingszahlungen zusätzliche Erstattungen vom Bund / Land geben wird. Eine Entscheidung hierüber ist frühestens im Herbst zu erwarten.

Mehrbedarf bei den Transferleistungen gibt es auch beim Jobcenter. Vor allem durch die steigende Anzahl der Leistungsberechtigten werden die Aufwendungen für die Grundsicherung nach dem SGB II voraussichtlich um ca. 1,5 Mio. € steigen.

Die Einsparungen bei der Gewerbesteuerumlage, der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit und der Landschaftsumlage (jeweils -0,3 Mio. €) ergeben sich aus den Mindererträgen bei der Gewerbesteuer.

Zeile 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>58,2</b>	<b>3,3</b>	<b>61,5</b>	<b>30,1</b>	<b>63,5</b>	<b>2,0</b>
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	14,6	0,1	14,7	5,9	14,7	0,0
Versicherungen	4,2	0,0	4,2	3,8	4,2	0,0
Kapitalertragssteuer/Soli-Zuschlag	3,2	0,0	3,2	1,4	3,2	0,0
Zinsen für Gewerbesteuererstattungen	2,5	0,0	2,5	2,7	3,0	0,5
sonstige ordentliche Aufwendungen	33,8	3,2	37,0	16,3	38,4	1,4

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** werden die geplanten Haushaltsansätze voraussichtlich um +2,0 Mio. € überschritten. Auch hier liegt die Ursache in den Entwicklungen im Flüchtlingsbereich. Das Sozialamt rechnet für die Anmietung und Einrichtung von Flüchtlingseinrichtungen aktuell mit einem Mehrbedarf von ca. +1,4 Mio. €.

Bei den Zinsen für Gewerbesteuererstattungen rechnet die Verwaltung mit einem Mehrbedarf von ca. +0,5 Mio. €, da in der ersten Jahreshälfte aufgrund von abgeschlossenen Betriebsprüfungen der Finanzämter in einigen Fällen hohe Erstattungszinsen gezahlt werden mussten.

### 3.3 Finanzergebnis

Zeile 21 - Finanzergebnis						
Bezeichnung	Ansätze 2015			Mittelverbrauch	Prognose 2015	
	HH-Plan 2015 (vom Rat beschlossener Haushalt)	Ermächtigungs- übertragungen 2014-2015 und Budget- verlagerungen	zu er- zielende Erträge/ verfü- gbare Auf- wen- dungen	Ist (Sollstellung)	Prognose 2015	Differenz Prognose zu Ansatz
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Finanzerträge</b>	<b>12,3</b>	<b>0,0</b>	<b>12,3</b>	<b>5,0</b>	<b>14,0</b>	<b>1,7</b>
Gewinnanteile		0,0	12,0	4,9	13,7	1,7
sonstige Finanzerträge		0,0	0,3	0,1	0,3	0,0
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>30,1</b>	<b>0,0</b>	<b>30,1</b>	<b>13,0</b>	<b>28,1</b>	<b>-2,0</b>
Zinsen	30,1	0,0	30,1	13,0	28,1	-2,0
sonstige Finanzaufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-17,8</b>		<b>-17,8</b>	<b>-8,0</b>	<b>-14,1</b>	<b>3,7</b>

Beim **Finanzergebnis** erwartet die Verwaltung eine Verbesserung um +3,7 Mio. €. Bei den Zinsaufwendungen wird aufgrund des niedrigen allgemeinen Zinsniveaus, der geringeren Kreditaufnahme in 2014 und der Aufnahme von Förderkrediten mit Zinssätzen unter dem Marktniveau mit Einsparungen von -2,0 Mio. € gerechnet. Zusätzlich wird bei den Gewinnanteilen vor allem durch eine erhöhte Ausschüttung der Citeq mit Mehrerträgen von ca. 1,7 Mio. € kalkuliert.

#### 4. Zusammenfassung – Veränderung aus Finanzberichterstattung:

Basierend auf der Berichterstattung zum 2. Quartal rechnet die Finanzverwaltung mit einer Ergebnisverbesserung von **+4,4 Mio. €**. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation ist diese Prognose jedoch mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklung können aufgrund der fehlenden Angaben zu den Flüchtlingszahlen und zur finanziellen Erstattung durch Landes- oder Bundesmittel nicht beziffert werden.

#### 5. Prognose des Jahresergebnisses 2015

Neben den Daten aus der Finanzberichterstattung zum 2. Quartal hat die Finanzverwaltung für eine Prognose des Jahresergebnisses 2015 auch die voraussichtlichen Effekte aus den Jahresabschlussarbeiten kalkuliert. Die Finanzverwaltung rechnet mit folgenden Entlastungen/Belastungen:

- Ermächtigungsübertragungen 2015-2016 +10,0 bis 12,0 Mio. €  
Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre erwartet das Amt für Finanzen und Beteiligungen zum Jahreswechsel 2015 bis 2016 Ermächtigungsübertragungen von ca. 10,0 bis 12,0 Mio. €. Diese Ermächtigungsübertragungen aus nicht verbrauchten Aufwendungen entlasten das Jahresergebnis 2015 entsprechend.
- Bewirtschaftungseffekte / Jahresabschlussbuchungen + 5,0 bis 10,0 Mio. €  
Darüber hinaus geht die Verwaltung von weiteren Ergebnisverbesserungen durch Bewirtschaftungseffekte aus. Diese entstehen durch erzielte Mehrerträge bzw. nicht benötigte Haushaltsmittel und durch entlastende Jahresabschlussbuchungen (z.B. Auflösung von Rückstellungen, Jahresabgrenzungen, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten). Die Entlastungen werden mit 5,0 bis 10,0 Mio. € kalkuliert.
- Bewertung der Kredite in Schweizer Franken - 12,0 bis 18,0 Mio. €  
Die in Schweizer Franken aufgenommenen Kredite müssen im Jahresabschluss 2015 neu bewertet werden. Wie bereits im Frühjahr dargestellt, rechnet die Verwaltung aufgrund der Wechselkursentwicklung mit Belastungen zwischen -12,0 bis -18,0 Mio. €.

Anhand dieser Einschätzung prognostiziert die Finanzverwaltung für den Jahresabschluss 2015 ein Defizit in der Bandbreite zwischen **-24 und -37 Mio. €**

In Vertretung

gez. Reinkemeier  
Stadtkämmerer